

Feilschen, flanieren und einkaufen

Michaelimarkt findet am Sonntag mit dem „Tag der Regionen“ und dem Flohmarkt statt

Von Bettina Schwarz

Rottenburg. Am Sonntag ist es wieder so weit: Die Neufahrner, Max-von-Müller- und die Marktstraße verwandeln sich beim Michaelimarkt wieder in eine lange Einkaufsmeile. Außerdem findet der „Tag der Regionen“ statt, der heuer unter dem Motto „Zukunft durch Nähe – wirtschaftlich, ökologisch, sozial“ steht.

Zahlreiche Fieranten stellen am Michaelimarkt-Sonntag an der Max-von-Müller-Straße wieder ihre Produkte aus. Außerdem haben die Geschäfte an diesem Tag von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Doch nicht nur dort, sondern auch auf dem Flohmarkt in der Neufahrner und Marktstraße bietet sich wieder die Gelegenheit zum Feilschen, Unterhalten und Flanieren. Zwischen den Gebrauchsgütern und Antiquitäten findet sich so bestimmt ein kleines Schmuckstück.

Auch der „Tag der Regionen“, organisiert von der Bund Natur-



Auf dem Flohmarkt am Michaelimarkt-Sonntag wird man bei der großen Auswahl schnell fündig.

(Foto: Archiv)

schutz-Ortsgruppe, hofft auf viele Besucher. Bereits am Donnerstag findet ein Filmabend statt, außerdem wird die Ausstellung eröffnet. Am Michaelimarkt-Sonntag gibt es dann weitere Informationen zum Thema „Zukunft durch Nähe – wirtschaftlich, ökologisch, sozial“.

Los geht es hier um 10.30 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg. Im Anschluss folgt am Kapellenplatz die Begrüßung durch den Bund Naturschutz-Ortsvorstand, ehe Bürgermeister Alfred Holzner, Pfarrer Josef Pöschl und Gewerbevereinsvorsitzender Dominic Amberger ihre Grußworte an die Besucher richten.

nen“ ist wieder einiges geboten. Von 13 bis 16 Uhr veranstaltet der Ski-club im Kursraum im Haus der Vereine einen Infotag über das neue Angebot Indoor Cycling. Den ganzen Nachmittag finden Vorführungen der Übungsleiter statt. Außerdem haben das Heimatmuseum „Binder-Pehr-Haus“ sowie das Radmuseum geöffnet.

Musikalische Umrahmung

Die Städtische Musikschule umrahmt den Gottesdienst und den Nachmittag musikalisch. Von 10.15 bis 13 Uhr tritt das Blasorchester auf, anschließend spielen die Jungbläser. Ab 14.30 Uhr hat das Akkordeonensemble seinen Auftritt, eine Stunde später unterhält die Rockgruppe.

Der „Tag der Regionen“ möchte regionale Produkte, regionales Engagement und regionale Besonderheiten in den Mittelpunkt stellen. Das Motto bezieht sich auf den Zusammenhang einer intakten Nahversorgung im ländlichen Raum und der Lebensqualität einer Region. Dies müsse in Zeiten des demografischen Wandels und der Verlagerung von Arbeitsplätzen bewahrt werden. Beim „Tag der Regionen“ beteiligen sich bundesweit Vereine, Initiativen, Verbände, Betriebe und viele mehr, um die Entwicklung der Region aktiv zu fördern.

Neben Markt viel geboten

Auch neben dem Michaeli- und Flohmarkt und dem „Tag der Regio-

Informationen für Standler auf Flohmarkt

Rottenburg. Ohne die Standler geht auf einem Flohmarkt natürlich nichts. Die Stadt verlangt kein Platzgeld von den Beschickern, die ihre Waren am Michaelimarkt-Sonntag in der Markt- und Neufahrner Straße ausstellen. Wer einen guten Platz haben will, sollte allerdings schon in den frühen Morgenstunden kommen. Ab 4 Uhr wird jemand von der Stadt als Ansprechpartner anwesend sein, heißt es aus dem Rathaus. -sb-

Treffen der Abschlussklassen 1992

Rottenburg/Hohenthann. Die Abschlussklassen der Staatlichen Realschule von 1992 treffen sich am 13. Oktober zum Klassentreffen. Beginn ist um 12.30 Uhr mit einer Führung durch die Realschule mit anschließendem Fototermin. de-



1 000 Euro für die Kinderkrippe

Rottenburg. Über 1000 Euro darf sich die Kinderkrippe Laaberspatzen freuen. Pius Zinner von der Sparkasse Rottenburg überreichte am Freitag eine Spende über diese runde Summe an Bürgermeister Alfred Holzner und Krippenleiterin Martina Gößwald-Eder. „Darüber freuen wir uns riesig“, bedankte sich Holzner bei der Sparkasse. Ge-

rade in einem Neubau gebe es noch viele Ausstattungswünsche zu berücksichtigen. „Es stehen noch viele Anschaffungen an, vor allem im Garten“, bestätigte Gößwald-Eder. Die Sparkasse unterstütze gerne Einrichtungen vor Ort, erklärte Zinner. „Hier brauchen wir uns keine Gedanken machen, dass das Geld sinnvoll verwendet wird.“ -jp-